

Arno Schmidt

*gezeichnet
von Mahler*



Schwarze Spiegel



Bibliothek Suhrkamp

SV

Band 1528 der Bibliothek Suhrkamp

Schwarze Spiegel erschien zum ersten Mal zusammen mit *Brand's Haide*
im Oktober 1951 unter dem Titel *Brand's Haide. Zwei Erzählungen*
im Rowohlt Verlag, Hamburg.

Erste Auflage 2021

© Suhrkamp Verlag Berlin 2021

Mit freundlicher Genehmigung der Arno Schmidt Stiftung, Bargfeld

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der

Übersetzung, des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form

(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)

ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder

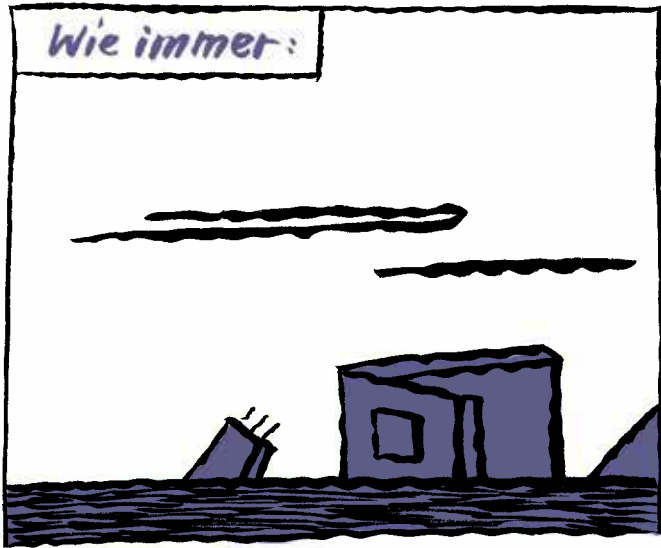
unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,

vervielfältigt oder verbreitet werden.

Druck: Pustet, Regensburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-22528-8



Atombomben und Bakterien
hatten ganze Arbeit geleistet.

Also:

Früher wars wohl
adrett gewesen.

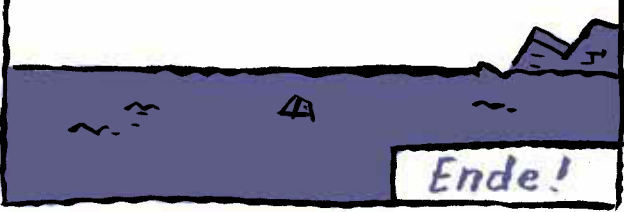


Aus grauen Mauern
machte man Häuser;
aus Häusern Städte,
aus Städten Kontinente:
wer fand sich da
noch durch!

Bloß gut,

daß Alles
zu Ende war;

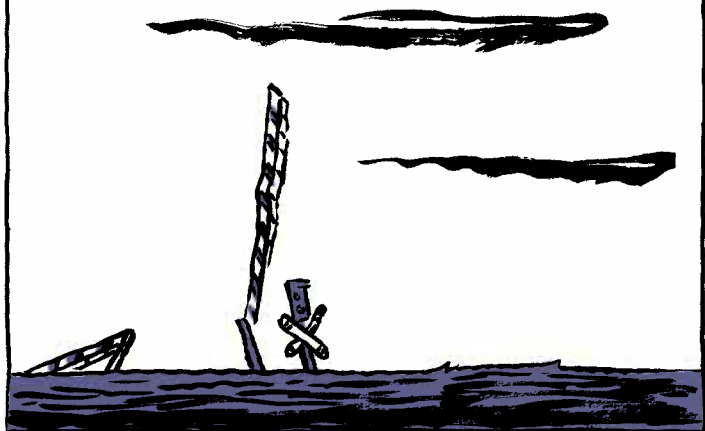
und ich spuckte aus:



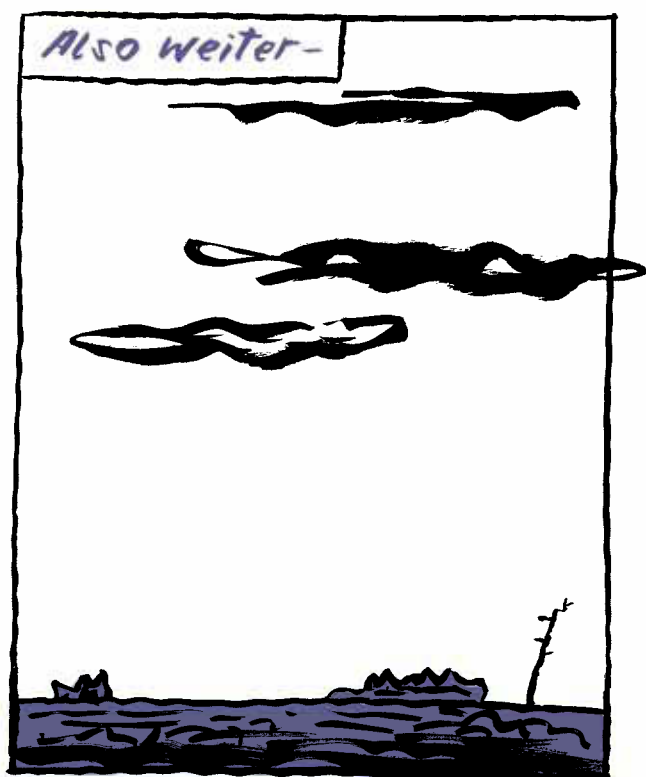
Ende!

Ein Bahnübergang:

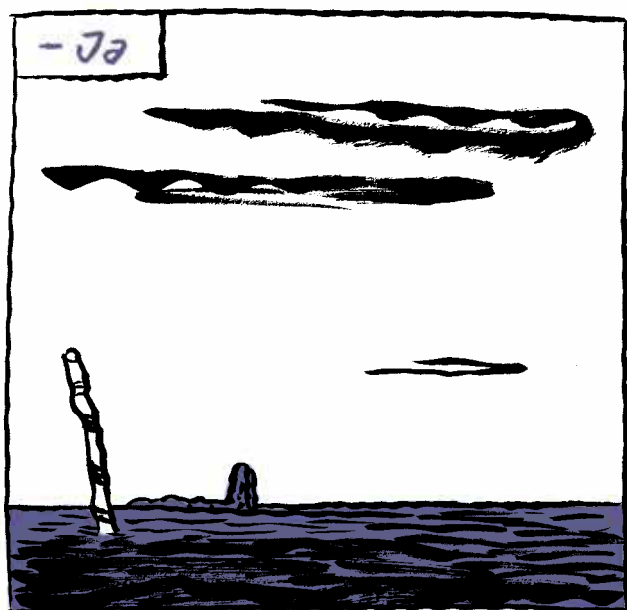
Früher mochte um diese Zeit
<ein Zug> hier vorbeigefahren
sein.



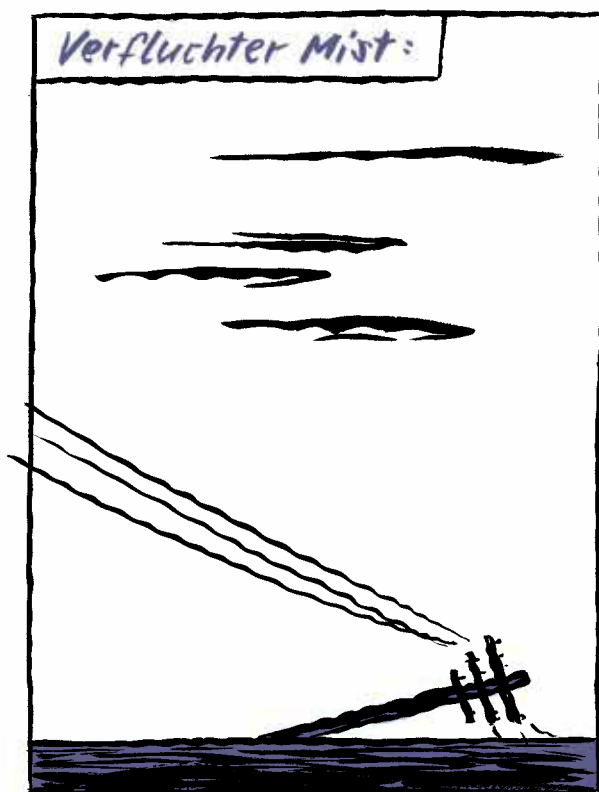
Jetzt war Alles still:
und schöner!



mit müder Eleganz,
à la Herr der Welt.



aber nach rechts
oder links ?

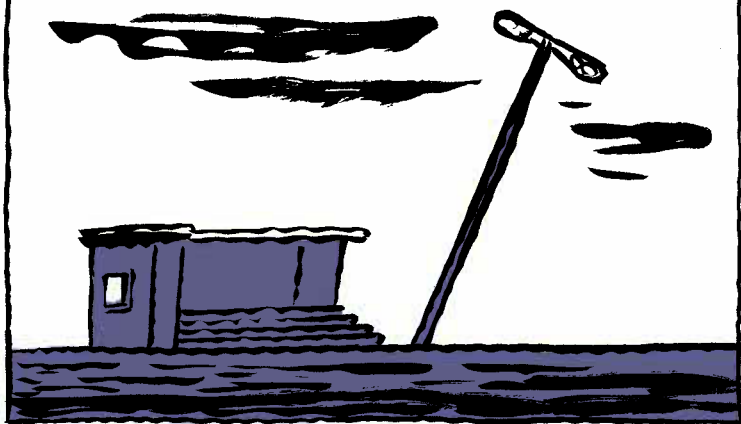


also so geht das nicht!

Ein Sportplatz:

die Aufstellung für nächsten Sonntag
(den sie nicht mehr erlebt hatten!):

Rosan, der linke Verteidiger,
Mletzko und Lehnhardt die
Außenstürmer, Nieber in
der Mitte;



ach, du lieber Leviathan,
weiß und rot mochte ihr
lustiger Dreck gewesen
sein, oder gelb und schwarz.

Hier

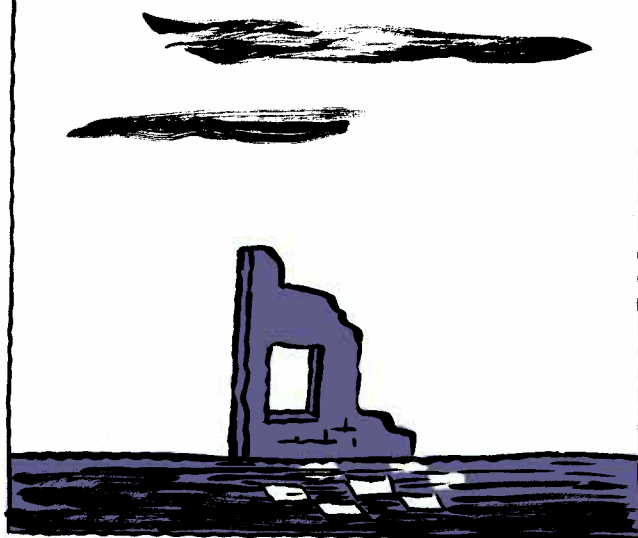
hatten die Hunderte
gestanden und begeistert
ihre Hütchen in die Luft
beordert, wenn »Opa«
einen Alleingang machte.



Na, da raschle nur weiter.

Intérieurs:

das hatte wahrscheinlich die
Küche werden sollen.



Ich zuckte sämtliche Achseln.

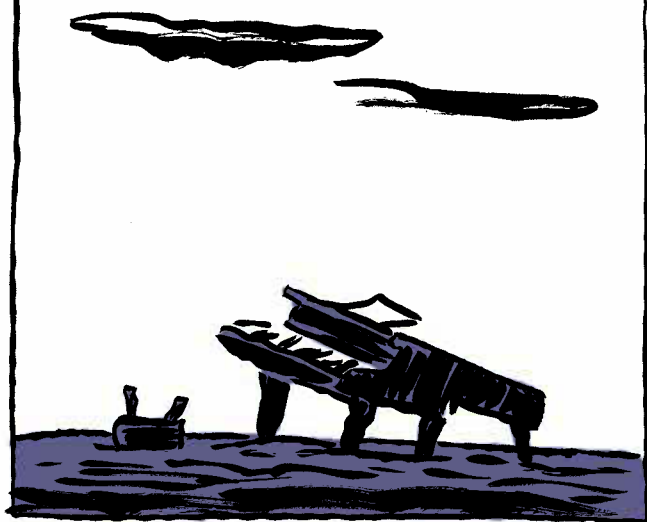
Sieh da:

eine Skelettdame
am Steuerrad;



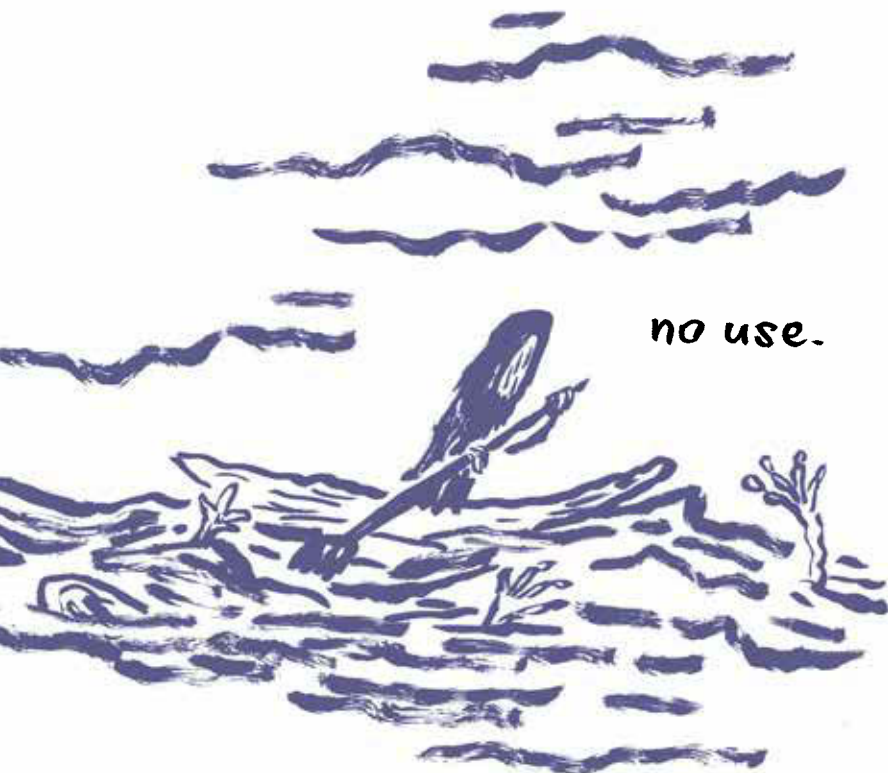
nun: wünsche Glückseligkeiten!

Ein Klavier:



ich klaubte eine Handvoll
Misttöne zusammen
und

acherontisches Geschwirre,



Orpheus benötigte ich dringend:
der hätte mir Holz und Kohle
herleiern können.

Oder ne Badewanne.

Ein Baräckchen:

Schnaps und Munition!
80 Schuß schienen o.k.;



die nahm ich mit.



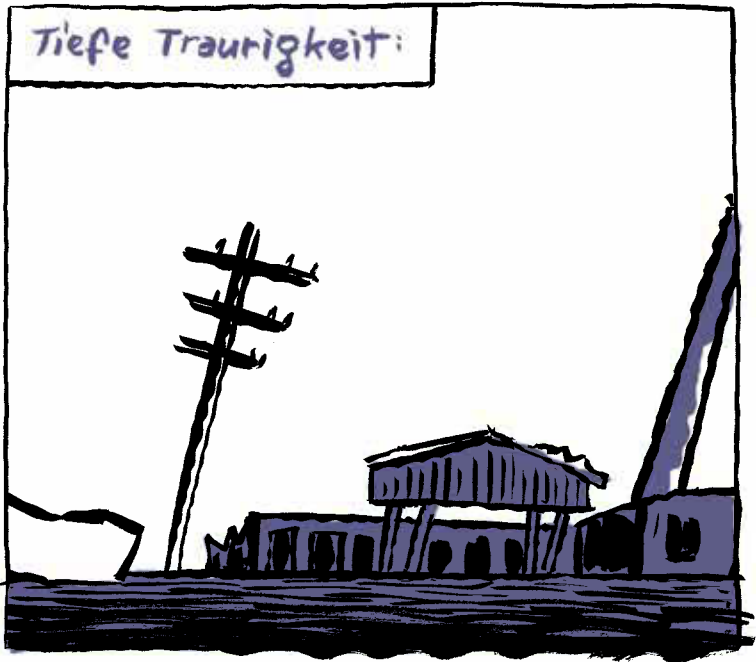
Rin in' Sack!

(Was werd ich mal in
der Hölle sammeln?:
vielleicht Hufabdrücke
der Teufel.)



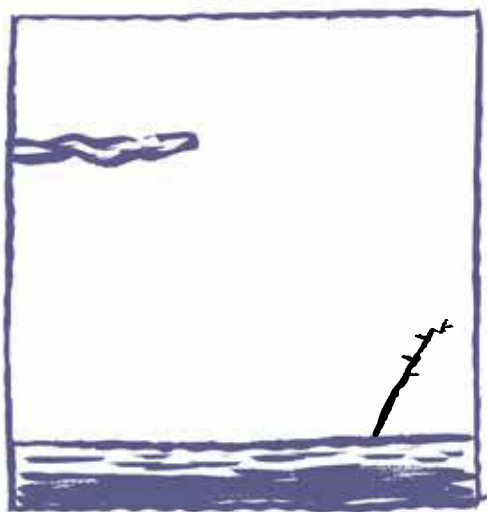
(aber hübsch sah das
linde Gelbgrün aus);

höchstens ne Decke.



das war nun das Ergebnis!

Jahrtausendlang hatten sie
sich gemüht: aber ohne Vernunft!



Hätten sie wenigstens durch legalisierte Abtreibung und Präservative die Erdbevölkerung auf hundert Millionen stationär gehalten; dann wäre genügend Raum gewesen.